

Xyramat (DL)



Xyramat – Dr. Erkenntnis?

Xyramat - Produktion, Sounddesign, Lyrics, GEMA

Cover: Henning Rethmeier

Film: Udo Dettmann im Entstehen

Mitwirkende:

Akten bzw. Papier

Bedienstete

Computerstimme

Fenster

Geräuschkulisse Gefängnis

Inhaftierte

Probelarm

Regen

Schlüssel

Sirene

Stifte

Straßenlärm

Türen

Vögel

Wind

Fragezeichen, ???????

Ein Mann mit mehr oder minder anderen kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln, etwas anderen Werte als gemeinhin im Dunstkreis von Frau Dr. Erkenntnis. Bildet das ihre Abgehobenheit, ihre Entfernung von vielen Lebensweisen ab, die manche Menschen als normal erleben und finden? Ggf. verteidigen, mit ihrem eigenen Blut, ihrer Kraft, dabei ihres eigenen Lebens? Hat Frau Dr. Erkenntnis die Definitionsmacht? Nein, nicht wirklich, aber doch ist alles auch eine Frage der gesetzlichen Normierungen, der Werte und Gewissheiten in einem Kulturkreis, wie auch der Wissenschaften. Letztere sind auch mit einem kritischen Blick zu betrachten. Dafür braucht es nun Kenntnisse. Gleich verliert sich Frau Dr. Erkenntnis in wissenschaftstheoretischem Kram, das will sie aber nicht. Sie will von Fragezeichen berichten. Fragezeichen meint nun nicht das Geschlecht, sondern den Menschen, seine Erzählungen, Darstellungen, wie ein Schauspieler. Er wurde lauter und leiser, seine Hände waren permanent in Bewegung, seine Sprache brüchig. Seine Mimik sprach von seiner Anstrengung in Situationen, in die er hineingeraten war. Teilweise wirkte sein Gesicht verzerrt. Er sprang auf, kämpfte mit einem imaginären Gegner, zumindest in dem Moment. Wollte er damit sich selbst überzeugen? Waren diese Darstellungen seine Inspiration?

Diese kurzen Showeinlagen, so könnte es auch verstanden werden, wechselten schnell, er sprach wieder ruhiger, beantwortete die Fragen von Frau Dr. Erkenntnis. Manche fragen sich vielleicht an dieser Stelle, hat sie keine Angst, er könnte bei seinen exzessiven Darstellungen, die Kontrolle über sich verlieren. Sich vielleicht dafür entscheiden, sie zu einem Demonstrationsobjekt zu machen? Nein, hat sie nicht. Sie beobachtet die Menschen, weiß, wo die Notklingel und die Tür sind. Weiß, zumindest theoretisch, wie sie schnell den Raum verlassen kann. Außerdem hat sie ganz andere Straftäter erlebt. Sie blickt zuerst in ihre Augen und ist hell alarmiert, wenn diese aus ihrer Sicht ausstrahlen, der Straftäter ist auf der Jagd, fühlt sich gejagt.

Frau Dr. Erkenntnis, nun laßer' nicht. Erzähl uns endlich etwas von Fragezeichen!

Okay, okay: Verurteilt wurde er wie auch Mittäter zu einer langjährigen Freiheitsstrafe wegen einer Beteiligung an Verbrechen, bei welchen ein Mann sein Leben verlor. Es war aber alles ein Geschehen, hat nicht lange gedauert. Seine Strafe wie auch die eines Mittäters fiel etwas geringer aus. Einer bekam eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.

Fragezeichen ist Ende 30, geschieden. Seine Exfrau, eine mehr oder minder wohlhabende Frau war nicht unbegründet eifersüchtig, verließ ihn nach einigen Jahren. „Ich war früher ein hübscher Mann.“ Durch sie lernte er Deutsch, bekam nach der Eheschließung eine Arbeitserlaubnis und begann zu arbeiten, mit Autos. Autos spielen neben Frauen eine besondere Rolle in seinem Leben, aber dazu später mehr.

Er ging einige Beziehungen ein, Da sind sie schon, die anderen Werte: Eine lebenslange Beziehung ist nicht sein Ziel. Er braucht Abwechslung und Bewunderung. Und im Übrigen hat er das Sagen. Wenn seine Vorstellungen oder Werte nicht eingehalten werden, knallt es evtl. Manche würden sagen, die Frau kann sich warm anziehen, andere er ist gewalttätig, Halt Dich von ihm fern.

Kinder hat er nicht.

In seiner Vergangenheit gibt es keinen Schulabschluss wegen ethnischer Konflikte („früher war alles zusammen“), eine angefangene Berufsausbildung auch, gearbeitet hat er als angelernte Kraft im Kfz-Bereich, die gesamte Zeit. Eltern und Geschwister, von denen er sagt, er liebt sie, gibt es auch. Sie sind aber nicht in Deutschland, wohin er wegen der Armee über Händler mit vielen anderen, Frauen und Kindern, flüchtete. „Ich musste abhauen.“ Es kostete 6000 DM. Seine Familie veräußerte zuvor einen Teil ihres Habguts. In Deutschland hatte er zunächst keine Papiere, wurde von einem Ort zum anderen verbracht. Einen anderen Namen hatte er sich nicht zugelegt, zumindest nicht versucht.

Fragezeichen geht davon aus, hätte er zu Hause bleiben können, wäre er jetzt verheiratet, hätte Kinder und sich hochgearbeitet. Aber der Krieg hatte alles zerstört. „Wozu das alles?“

Anmerkung: So viel zum Thema Wehrpflicht und Krieg, was schon so manche zur Flucht veranlasste. Vor der Wiedervereinigung war Berlin innerhalb Deutschlands ein möglicher Fluchtpunkt, zumindest vor der Wehrpflicht. Das scheidet aktuell aus.

Vor seiner Familie, die bessergestellt ist, hat er einen Respekt. Er machte, was sie sagte, insbesondere die Worte des Vaters galten. Geschlagen wurde er nicht. Gewalt kam in seiner Kindheit und Jugend nicht vor. Auch keine Straftaten. Ein einziges Mal hat er gestohlen, da war er aber nicht mehr zu Hause, sondern in einem fremden Land. Er hatte kein Geld und meinte, ein Geschenk für eine Frau zu brauchen. Er wirkte bei der Darstellung des Diebstahls wie jemand, der sich über sich amüsiert. Im fremden Land hat er sich auch das erste Mal geschlagen. Er ging damals in Diskotheken, kannte sich nicht aus, konnte die Sprache nicht.

„Ich wusste gar nichts.“ Vielleicht fehlte ihm die Regulierung durch seine Familie in einem anderen Land?

Legale und illegale Drogen sind nicht sein Lebensinhalt. Er trinkt vielleicht mal einen Wein, aber mehr nicht.

In Deutschland arbeitete er in verschiedenen Jobs, mal hier, mal da, aber auch mal für längere Zeit für Autos. Aber die Firmen gingen pleite. So musste neue Arbeit her, wahrscheinlich ist er handwerklich geschickt. Autos liebt er, möglichst schnell, glänzend geputzt und tiefergelegt. Ein Lamborghini, ein mehr oder minder typisches Zuhälterauto, ist sein Traum. Auch liebt er schicke Kleidung und gutes Essen, sagt von sich, er ist großzügig, bezahlt gerne für andere, lädt ein.

Auch war er gerne Türsteher in entsprechenden Lokalitäten, wo sich seine „Landsleute“ und befreundete „Landsleute“ aufhielten. Wer glaubt, die ethnischen Konflikte enden im Falle eines Wohnortes außerhalb eines Geburtsgebietes, irrt sich so manches Mal. Viele bleiben unter sich, in ihren Communities. Als Türsteher war er immer schick gekleidet, schreckte aber auch nicht davor zurück, seine Rolle wahrzunehmen und andere zu schützen, dafür Geld zu nehmen. So würde er es nennen. Na ja, diese Jobs als Türsteher führen eventuell zu Kontakten zu Menschen, die versuchen, auf ihre Art und Weise für ihr Auskommen zu sorgen. Manche haben einen gewissen Hang zum Luxus, so wie er auch. Sind sich da die passenden Menschen begegnet? Die Antwort von Frau Dr. Erkenntnis lautet, einerseits ja, andererseits ist es gefährlich. Es kann bei allem Luxus, aller Macht und allem Geld das Gefängnis bedeuten. Oder Verletzungen mehr oder minder schwer. Ihr Vorstellungsvermögen ist gefragt! Ob er zum sog. Milieu gehört(e) ist fraglich, vielleicht, vielleicht nicht. Vielleicht möchte er gerne dazu gehören. Offene Fragen!

Sein Vorstrafenregister in Deutschland ist mehr oder minder lang, eine Frage der Perspektive und der Wertung. Meist Schlägereien in und um Lokalitäten, Frauen, seine Provokationen und Anmachen. Und „natürlich“ Gewalttaten gegen Frauen, mit denen er mal zusammen war, und die nicht wie er tickten. Zum Beispiel kann es doch nicht sein, dass seine Partnerin allein ausgeht, sich amüsiert. Dann kann es schon passieren und Fragezeichen sagt zu ihr laut: „Ich bringe Dich um.“ Klare Ansage! Die Drohungen haben die Partnerinnen ernst genommen, denn sie wussten, er teilt aus, schlägt zu, würgt und ist dabei nicht rücksichtsvoll. Ist das überhaupt möglich, rücksichtsvoll Gewalt auszuüben? Nein, natürlich nicht, so die Antwort von Frau Dr. Erkenntnis.

Zu Beginn des Gesprächs sagte er, er solle Grüße vom Anwalt ausrichten. Auch machte er auf seine ernstesten gesundheitlichen Probleme seit seiner Inhaftierung aufmerksam. Medikamente muss er nehmen. So muss er zwischendurch Wasser trinken, was ihm natürlich wie allen anderen „erlaubt“ wurde. Frau Dr. Erkenntnis denkt sich, aha, er stellt sich auch als kranker bzw. beeinträchtigter Mann vor und wünscht eine Rücksichtnahme. „Gehen Sie vorsichtig mit mir um.“ Oder meint er es gar nicht so? Er trank kein Wasser, wünschte keine Pause.

Weiter sagte er sofort, sein Chef will ihn einstellen. Zur Erklärung: Er befindet sich im offenen Vollzug, ist im Freigang.

Fragezeichen arbeitet sehr gut trotz seiner gesundheitlichen Probleme. „Ich habe immer gearbeitet, Steuern bezahlt. Die Arbeit macht mir Spaß, die Kollegen sind nett.“ Die finanziellen Forderungen des Jobcenters erklärt er mit Versäumnissen seines früheren Arbeitgebers. Bei ihm läuft alles korrekt. Wegen seiner Schulden betreibt er die Insolvenz. Hohe Gerichtskosten und alte Rechnungen, zum Teil aufgrund seiner Inhaftierung sind die Gründe, er hatte die Wohnung behalten. Er glaubt, ca. 70.000 € Schulden. Genau weiß er es aber nicht. Aber eigentlich hat er alle Rechnungen bezahlt.

Auch schilderte er, für seine Arbeit braucht er einen Führerschein, den er wegen Geschwindigkeitsübertretungen („das ist ein paar Mal passiert“) verloren hat. Aber er weiß schon, wie er ihn schnell wiederbekommt. Zumindest theoretisch. Er fühlt sich ungerecht behandelt, er hatte sein Auto häufig verliehen, und so sind nicht er, sondern die Fahrer für seine Punkte und Strafzettel verantwortlich. Frau Dr. Erkenntnis geht davon aus, an Fahrerinnen hat er sein Auto nicht verliehen, hat aber nicht gefragt.

In Deutschland ging es dann mit den Straftaten los: In einer Disco war ein großer Mann, der ihn provozierte. Fragezeichen bekam zuvor Streit mit anderen. Er verdeutlichte die Größe des Mannes, es muss ein Riese gewesen sein. Der Riese wollte schlichten. Das war Fragezeichen zu viel. Er schlug ihn mit einem Glas, haute aus Angst ab. Später haben sie sich ausgesprochen, verstehen sich nun gut. Es trat eine Pause des Kontaktes zur Polizei ein. Fragezeichen lebte in einer Ehe, hat gearbeitet. Ein paar Jahre später, kurz vor der Beendigung der Ehe, gab es erneut eine Rangelerei, einen Streit in der Disco. Die Ex eines Freundes tanzte mit einem anderen, der zu einer Gruppe Durchtrainierter gehörte. Mit diesem Freund war er in einer Disco. Fragezeichen ahnte nichts von der Trennung dieses Paares. Der Freund, nennen wir ihn doch einfach mal Diego, lag plötzlich flach. Fragezeichen wollte schlichten, bekam aber einen Schlag ab und wehrte sich, nahm ein Glas und schlug damit. Er stand auf, ging in die Knie, machte es vor. „Die waren zu stark.“ Er ist geflüchtet. Das Problem war, die anderen, nicht er („das war

mein Fehler“), haben bei der Polizei eine Anzeige erstattet. Fragezeichen sprach lauter und aufgeregt, Ausdruck der subjektiv erfahrenen Ungerechtigkeit.

Seiner Exfrau soll er mit dem Tod gedroht haben. „Warum, ich konnte kein Deutsch. Warum hat sie mich geheiratet?“ Die Polizei macht aus einer Mücke einen Elefanten, so sein Kommentar. Im Grunde war er eifersüchtig, er kennt es nicht anders. Wo er aufgewachsen ist, darf es nicht passieren, dass eine „vergebene“ Frau mit einem anderen Mann spricht. Dann gibt es Gerede. „Diese Hetzerei.“ Die Folge, es wird dem Vater erzählt. Der Vater sagt, es muss „sauber“ sein. „Ich bin auch dieser Meinung.“ Frau Dr. Erkenntnis denkt: Eine übliche Ausrede, Rechtfertigung von einigen Männern. Kleine Herrscher.

Auch wurde er von einer Frau angezeigt, die sehr viele Männer angezeigt hatte. Er schildert seinen Eindruck: Der Richter hatte dann darauf keine Lust mehr. In Wahrheit hat diese Frau ihn nur angezeigt, weil er kein Interesse an ihr hatte. Auch eine andere Frau hat ihn einfach angezeigt, aber es war gar nichts. „Nur laut diskutiert.“ Eigentlich wollten sie heiraten, hatten sich aber getrennt. Wie das Leben so spielt, hatte er eine andere kennengelernt. Er wurde von dieser Ex ebenfalls wegen Gewalt angezeigt, aber es war doch gar nichts. Er versteht das Gesetz nicht, auch hat er falsche Anwälte gehabt. Fragezeichen regt sich auf, das Urteil stimmt nicht. „Habe ich niemals gemacht.“ Er hat sie nicht geschupst, nicht gezerrt, eingesperrt und nicht geschlagen. Beweise hat es nicht gegeben. Verurteilt wurde er zu einer mehrmonatigen Bewährungsstrafe. Er schilderte ausführlich, wie betroffene Frauen Verfügungen nach dem Gewaltschutzgesetz, zum Beispiel keinen Kontakt bzw. keine Kontaktversuche oder Annäherungen, ausnutzen. Wie machen sie das? Nach seiner Erfahrung tauchen sie einfach dort auf, wo er wohnt oder arbeitet und rufen die Polizei. Sie werden dann von der Polizei zurechtgewiesen. Fragezeichen fühlt sich unschuldig. Noch nie hat er eine Frau geschlagen. Sie hätten ihn nur aus Enttäuschung angezeigt. Er weiß einfach nicht, aus welchem Grund eine Frau Angst vor ihm haben könnte. Vielleicht täuscht sein Aussehen, erweckt einen falschen Eindruck. Er ist gerade aus. Er rätselt.

Es hat immer Bewährungsstrafen gegeben. Die letzte wurde dann widerrufen. Weswegen? Das weiß er nicht. Wahrscheinlich war die letzte Verurteilung zu einer mehrjährigen Haftstrafe der Grund. Zwar gab es keine Beweise, aber er war dabei. Frau Dr. Erkenntnis hätte nichts anderes erwartet. Ihr ist mittlerweile klar, aus seiner Sicht ist er einfach unschuldig. Fragezeichen erklärt, wer geschossen hat, konnte das Gericht nicht klären. Aber es wurde geschossen. „Ich war dabei.“ Mit einem Freund ist er in die Stadt gefahren. Fragezeichen traf Menschen, die er nur flüchtig kannte, begrüßte sie und setzte mit ihnen den gemeinsamen Weg fort. Die flüchtig

Bekannten betreten ein Lokal, wollten kurz etwas erledigen. Fragezeichen war aufgestanden und demonstrierte, wo die Tür war und wie er draußen stehen geblieben war. Details hat er nicht mitbekommen. Er sah dann jemand bluten. Nach noch nicht einmal 1 Minute kamen die flüchtig Bekannten mit der Waffe in der Hand wieder heraus. Fragezeichen und sein Freund folgten ihnen, denn sie waren verletzt, brauchten Hilfe. Sie versteckten sich, Fragezeichen fragte: „Was ist los?“ Keiner hat geantwortet. Nach 2 Stunden kam die Polizei, zwischendurch wurden die Verletzungen der flüchtig Bekannten versorgt. Sie wurden verhaftet. Bei der Polizei erfuhr er dann, einer ist verstorben. „Was?“ Spuren wurden gesichert. Es gibt viele offene Fragen: War es eine geplante Tat? War es eine Racheaktion? War es eine Auftragstat? Fragezeichen hat keine Ahnung. Nach dem Urteil sind die Mittäter mit Messern bewaffnet in das Lokal rein, haben gezielt einzelne Personen angegriffen, sich mit ihnen geschlagen, das Messer gezückt, nein eingesetzt. Ein Mensch verstarb, ein anderer wurde schwer verletzt.

Sog. Szene- oder Milieugrößen waren in der Nähe, aus welchem Grund auch immer, zumindest laut Akte. Offene Fragen!

Viele eventuell Beteiligte kennt Fragezeichen nur flüchtig oder hat von ihnen gelesen. Die Familie des Opfers tut ihm leid. Seelische Schmerzen sind die Folge mit dem Ergebnis gesundheitlicher Beschwerden.

Frau Dr. Erkenntnis fragt sich, wie sein Verhältnis zu Waffen ist. Sie fragt ihn. Fragezeichen hat noch nie Messer oder Waffen besessen, mit Ausnahme von Küchenmessern. Fragezeichen fragt, wozu Waffen, „wir sind in Deutschland“? Das sehen nach der Erfahrung von Frau Dr. Erkenntnis einige Männer, auch ein paar Frauen oder queere Personen anders. Anmerkung: In der Haft outen sich nur sehr wenige als queere oder homosexuell orientierte Personen.

Frau Dr. Erkenntnis stellt fest, alle Verurteilungen erfolgten zu Unrecht: Seine Antwort war die Wiederholung aller Argumente, die er zuvor genannt hatte. Er verdeutlichte erneut, er war in einem neuen Land angekommen, konnte die Sprache nicht und kannte sich nicht aus. Ein Geschädigter der Umstände? Seine letzte Tat war ein „Unglück“. Alle wissen, er ist unschuldig, es war nur dabei. Die Gründe kennt er nicht. Er hat alles verloren durch die Tat, seine Freundin, sein Auto, seine Arbeit, seine Wohnung. Aggressiv macht ihn nichts. Er ist einfach nicht aggressiv. Er hat sich vielleicht aufgeregt. Eine andere Beschreibung für Aggressionen.

In der Haft gab es erst mal Tätertrennung. Fragezeichen hat alles gemacht, was von ihm erwartet wurde, auch ein Anti-Aggressions-Training, „nie gefehlt, immer pünktlich“. Gelernt hat er dabei, sich nicht auf falsche Freunde einzulassen, kein Geld zu verleihen, sich auf seine eigene

Familie und Zukunft zu konzentrieren, zu arbeiten und nicht in Discos aufzuhalten. Wenn ihn jemand zum Beispiel als „Hurensohn“ bezeichnen würde, würde er es nicht mehr beachten. Früher hat es ihn mehr tangiert. Frau Dr. Erkenntnis denkt, aha. Im Falle von Problemen ruft er in Zukunft die Polizei. Kontakte zu sogenannten Größen im Milieu hat er nicht, für sie arbeitet er nicht. Kontakte zu Straftätern hat er auch nicht. Frau Dr. Erkenntnis denkt, aha. In der Haft war er immer „nett und freundlich“, hat an Qualifikationen teilgenommen.

Seine körperlichen Auseinandersetzungen in der Haft gingen von anderen aus. Fragezeichen steht auf und demonstriert, wie er von jemandem mit einer Rasierklinge angegriffen wurde, von hinten“. Der Bedienstete hat es gesehen und wusste, er ist unschuldig. Gelbe Zettel hat er in Haft nicht bekommen, was nicht stimmt. Er war immer „respektvoll und freundlich“. Die Handys hatte er nur, um Kontakt zu seiner Familie aufnehmen zu können. Da war Krebs aufgetreten. Einmal ist auch er auf einen V-Mann hereingefallen. Der war verantwortlich dafür, dass gesagt wurde, Fragezeichen hätte eine ganze Nacht eine Frau via Handy belästigt. Das war alles erfunden, um ihn zu belasten. An subkulturellen Geschäften war er auch nicht beteiligt. Tabak, Kaffee etc. hat er nicht verkauft. Alles, was bei ihm gefunden wurde, war nur Vorrat.

Nach seiner Haftentlassung will er zu seiner neuen Verlobten (seit vier Monaten ist er verlobt), sie in Kürze heiraten und Kinder bekommen, mit wenig Geld auskommen, auch ohne Auto. Seine vorherige Partnerin hatte einen anderen kennengelernt, ist schwanger geworden. So hat er sich von ihr getrennt. Fragezeichen schilderte, bei seiner neuen Verlobten übernachtet er nicht, sondern bei Freunden. Sie sind wie eine Familie. Nach draußen geht er nur vorsichtig aus Angst, es könnte ihm etwas angetan werden, in dauernder Habachtstellung. „Ein wenig clever sein“. Anmerkung: Wie viele Menschen, insbesondere Frauen.

Mit seiner Verlobten geht er trotzdem spazieren und trifft sie. Er erklärte, in seiner „Heimat“ durfte er keine Beziehung zu einer Frau haben. „Da muss man gleich heiraten.“ Vielleicht liegt es an seinem Blut, er lernt viele Frauen kennen. „Ich bin kein Frauenheld.“ Wenn er eine Frau liebt, ist er treu. Sollte er dann eine Frau kennenlernen, sagte er ihr sofort, „wir können miteinander schlafen, aber keine Beziehung.“ Angst hat er aber nicht, „man muss seinen Feind respektieren und nicht provozieren“.

In seine Heimat kann er wegen der Blutrache nicht zurück. „Die Familie des Getöteten will sich rächen. Das ist bei ... immer so.“ (Anmerkung: Die Ethnie will Frau Dr. Erkenntnis nicht mitteilen. Es bleibt ihr Geheimnis. Sie weiß, es gibt einige Ethnien, für die die Blutrache wie auch der Ehrenmord eine akzeptable Wertvorstellung zu sein scheint.) Sonderlich betroffen oder ängstlich wirkt Fragezeichen nicht, es ist einfach so wie es ist. In der Verhandlung wurde

er aus seiner Sicht von der Familie des Getöteten mit dem Tod bedroht. Seitdem ist er ihm nicht begegnet, er kennt sie aber auch nicht so gut. Seine Familie, tausende von Kilometern entfernt, hatte Autos bemerkt, die vor ihren Häusern gehalten und nach ihm gefragt haben. Aus seiner Sicht kann die Blutrache einen Staat zur Kapitulation bewegen, wenn die Polizei korrupt ist. „Das ist nicht normal. Bei uns haben sie keine Angst vor dem Gesetz, sie arbeiten mit der Polizei zusammen.“ Frau Dr. Erkenntnis denkt aha, so ganz kalt lässt es ihn ja doch nicht. Fragezeichen wirkt wie unter Druck gesetzt und hektisch. In Deutschland fühlt er sich sicher, im Land seiner Staatsangehörigkeit nicht. Nach seiner Einschätzung und Erfahrung ist dort sein Leben bedroht. Ob er wegen seiner letzten Straftat ausgewiesen werden wird, ist aktuell unklar, befindet sich in der gerichtlichen Klärung. Die angenommene und befürchtete Blutrache spielt dabei eine Rolle.

Fragezeichen bleibt für Frau Dr. Erkenntnis ein Fragezeichen, undurchsichtig. Es gibt ein paar auffällige Persönlichkeitsmerkmale. Aber das lassen wir jetzt mal. Frau Dr. Erkenntnis geht davon aus, die Wahrscheinlichkeit einer straffreien Zukunft ist vergleichsweise gering. Da müsste es sehr viele nette Zufälle geben.

Xyramat